

Wächtersbacher

wächtersbach
[ächt] lesenswert

Heimatzeitung des Wächtersbacher Verkehrs- und Gewerbevereins e.V.

Nr. 15/23 • 64. Jahrgang
22. Juli 2023



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Beratung, Information
Menüservice, Hausnotruf-Dienst
und vieles mehr...

Unser Stationsbüro ist ab sofort wieder geöffnet!
Telefonische Terminvereinbarung jederzeit möglich.

♣ Sie erreichen uns unter:
Telefon 06053.600660 - Mobil 0171.1608529



Kreisverband
Gelnhausen-Schlüchtern e.V.

**Wir sind
für Sie da.**

Ambulanter Pflegedienst
Wächtersbach
Obertor 4
63607 Wächtersbach

Metzgerei Lebeau KG

mit Bistro



Tägliches Frühstück
ab 8 Uhr (Mo. - Sa.)

Täglicher Mittagstisch
von 11 - 13.30 Uhr
(Mo. - Sa.)

Partyservice

Bahnhofstraße 6
63607 Wächtersbach

Telefon: (06053) 1526

E-Mail:
metzgerei-lebeau@gmx.de

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Kinder,**

das Schuljahr ist geschafft, die Noten stehen unveränderlich im Zeugnis, die Schultaschen sind ganz hinten im Schrank verschwunden. Das ist ein sicheres Zeichen: die Ferien haben begonnen.



Damit die Ferien nicht zu langweilig werden haben wir uns einen kreativen Wettbewerb mit dem Thema „mein schönstes Ferienerlebnis“ für alle Schulkinder im Alter von sechs bis 14 Jahren überlegt. Jedes Kunstwerk, das das schönste Ferienerlebnis darstellt, kommt in die Wertung und kann großartige Preise gewinnen.

Egal, ob die Ferien zuhause oder in fernen Ländern verbracht werden. Egal ob es sich um einen Besuch im Schwimmbad oder um einen Tag am Adriastrand handelt. Es kann ein langer Spaziergang im Schlosswald sein oder eine Bergwanderung in Österreich. Egal ob ein Tag im Robinson Kinderclub oder bei den Ferienspielen in Wächtersbach.

Alle Bilder und Bastelergebnisse, die bis zum 31. August, natürlich unter Angabe eures Namens, dem Alter und der Adresse eingereicht werden, wird die Jury bewerten. Für die Jury konnten wir fach- und sachkundige Teilnehmer begeistern: Nina Wins von der Kinderbrücke, Michaela Krone-Samer von der ECT und Pfarrerin Beate Rilke von der evangelischen Kirche.

Die Jury wird sich kurz nach dem Abgabeschluss treffen und die Entscheidung fällen, wer die großartigen Preise gewinnt. Lasst euch überraschen, was wir da auf die Beine gestellt haben. Direkt im Anschluss werden die Gewinner schriftlich benachrichtigt. In der Ausgabe 19 werden diese bekanntgegeben und mit ihrem Kunstwerk veröffentlicht. Alle anderen Arbeiten werden anschließend auf unserer Facebook Seite gepostet.

Also, ran an die Stifte, Kleber und Papier. Lasst eurer Fantasie freien Lauf. Die Bilder sollten maximal DIN A 3 Größe haben und können in unseren Briefkasten geworfen werden. Bastelarbeiten können während unserer Öffnungszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr) abgegeben werden.

Wenn diese Aktion gut angenommen wird, können wir das Ganze im kommenden Jahr eventuell nochmal wiederholen.

Jetzt bleibt mir nur noch allen Schülern schöne Ferien und den Erwerbstätigen einen schönen erholsamen Urlaub zu wünschen

Euer Lars Wendt

Betreutes Wohnen Birstein

Ausstattung

- 25 Wohnungen, 2 Zimmer, möblierte Küche, Bad
- Notrufsystem mit 24 Std.-Rufbereitschaft
- Hilfe innerhalb weniger Minuten vor Ort



Zusätzlich bieten wir an:

- Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege im Haus

Info: www.birstein-gesundbrunnen.org

**Betreutes Wohnen Birstein · Rosengarten 2 a
63633 Birstein · Telefon (06054) 421**



Der Frauen- und Männerchor „Liederzweig Leisenwald“ hat für die Frauen Blazer und die Herren Jacken angeschafft. Wir danken der Stadt Wächtersbach recht herzlich für die finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000,- Euro.



Reinigungsservice SUSI
SCHNELL UNABHÄNGIG SAUBER INDIVIDUELL

- Bürogebäude und Fenster
- Privathaushalte
- Haushaltshilfe
- Kaufhäuser und Ladenlokale
- Hotels und Pensionen
- Praxen und Sanatorien
- Kindergärten und Schulen
- Treppenhäuser

Susanna Prehler · Hermann-Löns-Weg 12 · 63619 Bad Orb
Telefon 0 60 52-55 14 · Mobil 01 52-09 43 61 82
info@reinigungsservice-susi.de · www.reinigungsservice-susi.de

Die Gartenfee

Der Komplettservice auch für Ihr Grundstück

Reinhardt Schneider
Tel : 06053 – 4795
Mobil : 0171 – 45 26 27 4
Fax : 06053 – 4790

gartenfeewach@aol.com
www.diegartenfee.de

**Zaunbau
Baumfällarbeiten
Heckenschnitt
Kehrdienst
Winterdienst
Mäharbeiten
Beregnungs- und
Bewässerungsanlagenbau
Neuanlagengestaltung**



Wir kümmern uns ganzjährig um Ihren Garten !!!

Zum Titel:

Eine schöne Schloss-Impression hat uns Kerstin Imhof zugeschickt. Vielen Dank dafür!

Gerne können Sie uns Bildmaterial zukommen lassen, vielleicht kommt Ihr Foto ja auch auf die Titelseite. Wichtig: Das Foto sollte eine gute Auflösung (300 dpi) haben und möglichst im Querformat (DIN A4) sein.

(Foto: Kerstin Imhof)

Geöffnet am Sonntag, dem 6. August:

Robert Sterl im Wittgenborner Töpfermuseum

Wittgenborn. Über mehrere Jahrhunderte ernährte sich die Bevölkerung von Wittgenborn weitgehend durch das Töpferhandwerk. Im 18. Jahrhundert gab es fast in jedem zweiten Haus einen „Deppemächer“. Viele interessante Objekte aus verschiedenen Zeiten sind im Töpfermuseum zusammengestellt und geben Zeugnis von den vielfältigen Arbeiten. Der benötigte Ton wurde von den Töpfern selbst in mühevoller und gefährlicher Arbeit in den vorhandenen Tongruben abgebaut.

Um das Jahr 1900 herum lebte und arbeitete der Maler und Grafiker Robert Sterl in Wittgenborn und hat hier zahlreiche Tusche- und Bleistiftzeichnungen von den Arbeitsabläufen des Töpferhandwerks vom Tonabbau bis zum fertigen Objekt angefertigt. Mehrere Reproduktionen dieser Zeichnungen sind in der Ausstellung integriert, sodass sich mit der stets vorhande-

nen fachkundigen Führung ein umfangreicher Einblick in das einstige Töpferhandwerk ergibt. Die alte Feuerwehrspritze mit historischer Feuerwehruniform zeigt ebenfalls ein Stück „altes Wittgenborn“. Das Museum befindet sich in der Burggasse 19, gleich neben dem Dorfgemeinschaftshaus und ist am Sonntag, 6. August, von 13 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Mike Jehn & The Hot Strings kommen nach Aufenau

Aufenau. Am 26. August treten Mike Jehn & the Hotstrings auf Einladung vom Kleinkunstkreis Märzwind im Kulturhaus Aufenau auf. Beginn ist 20 Uhr. Die Band spielt Swing, Gypsy Jazz, Rock`n`Roll und Latin. Mit 36 Saiten im Gepäck laden die Hot Strings das Publikum zu einer beschwingten Reise durch die 20er, 30er, 40er und 50er Jahre ein. Zum Repertoire gehören populäre Songs von Carlos Santana und Vaya Con Dios, den Beatles und den Doors, von Caro Emerald und Soft Cell – alles im akustischen

Gypsy-Sound arrangiert. Die Musiker sind Mike Jehn mit Gitarre, Gesang, Alexandra Pesold, Gitarre, Ukulele, Maultrommel, Percussion, Gesang, Juliane Jorden, Violine, Gesang und Stefan Jäger am Kontrabass. Der Eintritt beträgt: 18,- Euro, für Mitglieder 10,- Euro. Vorverkauf: Buchhandlung Dichtung & Wahrheit, Obertor 5, Wächtersbach, GNZ-TicketService, Guttenbergstraße 1, Gelnhausen Reservierung unter ticket@maerzwind.de erwünscht. Es gilt freie Platzwahl.

Wir gestalten und drucken!

Ihre Plakate, Broschüren,
Visitenkarten, Flyer
und vieles mehr

wächtersbach
Verkehrs- und Gewerbeverein

[ächt] vielseitig

Am Schlossgarten 1 · 63607 Wächtersbach
Telefon: 0 60 53-92 13 · info@vgv-waechtersbach.de

Ev. Gemeindebücherei Wächtersbach öffnet in den Sommerferien

Wächtersbach. In diesem Sommer ist alles anders. Die Bücherei in Wächtersbach schließt nicht in den Sommerferien, sondern sie bleibt für alle Leseratten und Bücherwürmer geöffnet. Zumindest an den Donnerstagen. An den Samstagen in den Ferien bleibt die Bücherei geschlossen. Es ist also möglich, sich die ganzen Sommerferien mit Büchern und anderen Medien zu

versorgen. Das Team der Ev. Gemeindebücherei freut sich auf große und kleine Leser und bestimmt gibt es auch einen Kaffee, einen Saft oder sonst eine Kleinigkeit. Die Öffnungszeiten in den Ferien: Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, Samstag geschlossen. Die Bücherei befindet sich in der Friedrich-Wilhelm-Straße 6 im Pfarrhaus und die Ausleihe ist kostenlos.

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**

kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern

03944-36160

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

genert Design
gegründet 1912

◆ Fenster ◆ Wintergärten ◆ Haustüren

REHAU QUALITY
FENSTER-
DESIGN

63607 Wächtersbach-AUFENAU
Brühlstraße 7
Tel. (0 60 53) 93 33
Telefax (0 60 53) 55 90
Internet: www.genert.de

shopping
5 €
shopping
10 €
shopping
20 €
shopping
50 €

Jetzt macht das
Schenken
noch mehr Freude

Die Wächtersbacher Shopping Card ist erhältlich in Wertbänken zu jeweils 5,- Euro, 10,- Euro, 20,- Euro und 50,- Euro bei allen Wächtersbacher Einzelhändlern der Einzelhandelskategorie Lebensmittel und der VG Bank Main-Kinzig-Ringgenossenschaft sowie allen Altkaffee-Läden (Lithographie 2) und dem Weinhandlungsbereich (Lithographie 2).

wächtersbach
Verkehrs- und Gewerbeverein

[ächt] vielseitig

...nicht ein Haus –
...ich bau mein Haus!

Massivhaus
Kreppenhofer

Main-Kinzig-Straße 40
63607 Wächtersbach
Tel. 0 60 53 - 70 75 60
info@kreppenhofer.de
www.kreppenhofer.de



Samstag, 22. Juli in Wittgenborn: Born to Rock

Wittgenborn. Es ist wieder soweit. Nach vier Jahren (Zwangs-) Pause findet auf dem Gelände am Bornrad in Wittgenborn das achte „Born to Rock“ statt und bietet wie immer ein buntes Programm für Jung und Alt.

Los geht es um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen sowie dem beliebten Ballonflugwettbewerb und Kinderschminken für die Kleinen.

Den musikalischen Part eröffnet einer der Organisatoren, Norbert Eckert, zusammen mit seiner Tochter Emmi. Unter dem Namen „Emmi & Papa“ werden sie das Nachmittagsprogramm gestalten. Im Anschluss gibt es eine Showeinlage der „Born Börner“. Die Tanzgruppe der Faschingsabteilung der ortsansässigen Kulturgemeinschaft hat extra für diesen Abend einen Tanz mit dem Motto: „Dance meets Rock“ einstudiert. Das Abendprogramm startet um 19 Uhr unter dem Motto „Heaven and Hell“

Dieser Abend ist dem verstorbenen Sänger Ronnie James Dio gewidmet. Sein Schaffenswerk der Nachwelt zu bewahren war einer der Gründe Born to Rock auf den Weg zu bringen.

Den Anfang machen die Lokalmatadoren „Protz“. Sie rocken nun schon seit über 40 Jahren die Bühnen des Landes und werden beim

Heimspiel ihren vielen Anhängern ordentlich einheizen.

Danach entern „Vol. Beatclub“ die Bühne. Wie der Name schon verrät, spielen die Jungs aus dem fränkischen Kronach alle Hits der dänischen Band Volbeat und gehören zu den besten Tribute Bands des Genres „Elvis-Metal“.

Mit dem Headliner dieses Schwermetallabends schließt sich der Kreis. Konnten die Veranstalter doch mit der niederländischen Band „The Dutch Disciples“ einen wahren Leckerbissen der Gattung Tribute Bands verpflichten. Die Mitte 2017 gegründete Formation hat sich auf die Fahnen geschrieben, das Publikum davon überzeugen, dass die Musik von RAINBOW, BLACK SABBATH aus der Ronnie James Dio-Zeit und DIO immer noch einzigartig ist und wahre Klassiker enthält.

Für die wahren Dio-Fans also die beste Gelegenheit, die Songs des kleinen Mannes mit der großen Stimme Live zu erleben.

Danach können die Gäste im Festzelt mit „Classic-Rock“ aus der Konserve noch hoffentlich lange weiterrocken.

Wie immer ist für Essen und Trinken bestens gesorgt. Es ist mit Sicherheit für jeden etwas dabei. Flüssige Nahrung gibt es unter anderem an der berühmten „Jacky-Bar“. Also, Kutte aus dem Schrank geholt und die Pommesgabel in die Luft gestreckt. „Born to Rock freut sich auf Ihren Besuch.“

Kirche des Nazareners Wächtersbach Kaffeenachmittag am 25. Juli

Wächtersbach. Die Kirche des Nazareners in Wächtersbach lädt ganz herzlich ein zum Kaffeenachmittag am Dienstag, 25. Juli, 15 Uhr, in das ehemalige Postgebäude in der Poststraße 20. Die Besucher erwarten eine fröhliche Runde mit einer Andacht bei Kaffee und Kuchen. Bitte den Seiteneingang rechts benutzen, um in den 1. Stock zu gelangen. „Wir freuen uns auf Ihr Kommen.“



Vertreter von Naturpark-Vorstand und Geschäftsstelle, von links: Rainer Schreiber, Michael Kaufmann, Susanne Simmler, Dr. Albrecht Eitz und Frank Soer.

Naturpark Hessischer Spessart startet Kampagne zur Abfallvermeidung Die Vermüllung der Natur gemeinsam stoppen

Spessart. Schon der bloße Anblick kann einen Ausflug in die hiesigen Wälder und Felder trüben: Müll, achtlos weggeworfen, in Büsche verweht, zerfleddert in Büschen. Die Folgen für die Natur sind durch die Vermüllung noch schlimmer. Plastik und Mikroplastik-Partikel landen in Böden und Gewässern, halten sich dort ewig, lassen Tiere qualvoll verenden. Und jede Bürgerin und jeder Bürger zahlt für die aufwändige Entsorgung von illegal abgeladenem Müll. Der Naturpark Hessischer Spessart möchte nun mit einer Kampagne sensibilisieren und mithelfen, dass die Vermüllung der Natur eingedämmt und reduziert wird.

„Natürlich freuen wir uns alle über saubere Wander- und Mountainbikewege. Aber das alleine ist nicht unser Antrieb. Der von Menschen mitgebrachte und nicht ordentlich entsorgte Müll hat weitreichende Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt. Umgekehrt heißt das: Wir haben es ein Stück weit selbst in der Hand, die Belastung der Natur zu stoppen“, begründet Naturpark-Vorsitzende Susanne Simmler die Initiative.

Die Botschaft der Kampagne ist klar: Abfall ist wieder mit nach Hause zu nehmen und fachgerecht zu entsorgen. „Denn nur so kann der Abfall auf der einen Seite recycelt werden und landet nicht komplett im Restmüll. Und auf den anderen Seiten können Ressourcen gespart werden, da sich ein Abfallbehälter eben nicht selbst leert“, ergänzt Naturpark-Geschäftsführerin Anika Ludwig. „Somit kann jeder, der seinen Müll wieder mitnimmt und richtig entsorgt, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.“ Mithilfe von Hinweisschildern auf Parkplätzen des Naturparks werden Wanderer und Mountainbiker aufgefordert, ihren Müll mitzunehmen. Die Kampagne soll darüber hinaus die Wege- und Parkplatznutzer ani-

mieren, auch den Müll aufzusammeln, den sie finden. „Wir können alle mithelfen, die Natur lebenswerter zu gestalten“, so Ludwig.

Postkarten mit verschiedenen Tiermotiven informieren über Hintergründe und die Folgen des Müllproblems. Sie sind in der Geschäftsstelle des Naturparks in Jossgrund-Burgjoß sowie in den Verwaltungen der Mitgliedskommunen kostenlos erhältlich.

Weitere Information zum Thema findet man unter www.naturpark-hessischer-spessart.de/Abfallvermeidung. Dort finden sich auch interessante Aspekte rund um Müll in der Natur, etwa die Zersetzungszeiten verschiedener Gegenstände und Materialien. Man erhält darüber hinaus Tipps, wie Abfall auf Ausflügen erst gar nicht entsteht: „Zero Waste“ – zu Deutsch: „null Abfall“ beziehungsweise „null Verschwendung“ – lautet das Prinzip, bei dem weitestgehend wiederverwendbare Utensilien auf die Tour mitgenommen werden. Letztlich geht es darum, die Ursachen für viel Abfall und Verschwendung anzugehen.

Erste Aktionen des Naturparks Hessischer Spessart sind bereits auf reges Interesse gestoßen. So hat der Naturpark während der Wächtersbacher Messe und beim Spessartmarkt in Burgjoß bereits die Besucherinnen und Besucher mit dem Thema in Berührung gebracht. „Wir wollen an neutralen Punkten im Spessart und auch durch größere Aktionen immer wieder auf das Thema Abfallvermeidung aufmerksam machen. Wenn wir ein Bewusstsein für das Thema schaffen und wir beispielsweise bei Ausflugsgruppen eine Änderung von Gewohnheiten im Umgang mit Müll erreichen, dann ist vielen Seiten geholfen“, so Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler.



Aus Liebe zum Menschen.

Der Ambulante Pflegedienst
Wächtersbach des
Deutschen Roten Kreuz
Kreisverband Gelnhausen-
Schlüchtern e. V.

Wir gratulieren unserer
Patientin und unserem
Patient:

**Frau Olga Fritz und
Herr Ernst Ries**

die im Monat Juni 2023
Geburtstag feierten recht
herzlich und wünschen ihnen
für das neue Lebensjahr
alles Gute.

Es grüßt das Team
unter der Leitung von
Daniela Hämel.





Wächtersbach-Info

Bekanntmachungen
der Stadt Wächtersbach

Ausgabe 22. Juli 2023

Herausgeber:
Der Magistrat der Stadt Wächtersbach



Otmar Müller - 30 Jahre Ortsvorsteher des Stadtteils Hesseldorf Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises

Wächtersbach. Im Rahmen des Festaktes aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums zur Gebietsreform Stadt Wächtersbach wurde der Ortsvorsteher des Stadtteils Hesseldorf, Herr Otmar Müller, mit dem Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet. Landrat Thorsten Stolz persönlich hielt die Laudatio und überreichte die Ehrenurkunde.

Otmar Müller übt das Amt des Ortsvorstehers nunmehr schon über 30 Jahre aus. Seine Amtszeit begann am 1. April 1993. Ferner war Herr Otmar Müller in der Zeit von 1981 bis 1985 Stadtverordneter der Stadtverordnetenversammlung und wurde für die Zeit von 2015 bis 2025 zum stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteher des Ortsgerichtes Wächtersbach I berufen. In seine Amtszeit fiel auch die Aufnahme der Stadtteile Hesseldorf - Weilers - Neudorf als Dreidörfereck im Landesprogramm „Dorferneuerung“. Erstmals wurden im Jahre 2010 die drei Stadtteile in das Förderprogramm „Dorferneuerung“ gemeinsam aufgenommen. Herr Ortsvorsteher Otmar Müller leitete den örtlichen Arbeitskreis im Stadtteil Hesseldorf und arbeitete aktiv in dem überörtlichen Arbeitskreis aller drei Stadtteile mit. In den Jahren der Dorferneuerung konnte für den Stadtteil Hesseldorf auch und insbesondere durch die aktive Vor- und Mitarbeit unseres Ortsvorstehers Otmar Müller vieles erreicht werden.

Zu nennen sind hier in erster Linie der Umbau und die Sanierung des Backhauses, die Sanierung der Friedhofsmauer, der behindertengerechte Zugang zum Dorfgemeinschaftshaus Hesseldorf sowie die Umgestaltung

der Freifläche Dorfgemeinschaftshaus. Ein wichtiges Thema im Rahmen der Dorferneuerung war auch der Erhalt der Alten Schule im Stadtteil Hesseldorf. Nachdem über das Förderprogramm „Dorferneuerung“ keine Förderung erreicht werden konnte, ergab sich eine Zusammenarbeit mit der Wohnbaugenossenschaft 60plus. Auch und insbesondere durch die aktive Mitarbeit von Ortsvorsteher Otmar Müller konnte zusammen mit dem Main-Kinzig-Kreis erreicht werden, dass im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages die Alte Schule zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft 60plus saniert wurde und bezugsfertige Wohnungen entstanden sind. Otmar Müller engagiert sich seit Jahren aktiv bei der Wohnbaugenossenschaft 60plus.

Landrat Thorsten Stolz würdigt in seiner Laudatio dies überaus große ehrenamtliche Engagement von Otmar Müller für den Wächtersbacher Stadtteil Hesseldorf.

„Otmar Müller ist ein Ortsvorsteher, der durch aktive ehrenamtliche Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Magistrat unserer Stadt vieles für seinen Stadtteil erreicht hat. Im Vordergrund seines ehrenamtlichen Engagements steht nicht die Frage, wie kann ich etwas für unseren Stadtteil nicht erreichen oder verhindern, sondern wie kann man für seinen Stadtteil etwas erreichen, damit es praktikabel und umsetzbar ist. Für Otmar Müller steht immer im Vordergrund - zusammen mit der örtlichen Dorfgemeinschaft vieles in ehrenamtlicher Arbeit umzusetzen. Hierfür gilt es Dank und Anerkennung zu sagen,“ so Bürgermeister Andreas Weiher.

Keine Langeweile in den Sommerferien – tolle Ausflüge für Kinder ab der 1. Klasse Sommerferienprogramm der Stadt Wächtersbach



Wächtersbach. Auch in den Sommerferien bietet die Jugendpflege der Stadt Wächtersbach verschiedene Tagesangebote für Kinder ab dem Grundschulalter an.

Am Dienstag, 8. August findet die Fahrt in den Erlebnispark Tripsdrill für Achterbahnfahrer ab zehn Jahren statt. Kinder unter zehn Jahre können an diesem Tag nur in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren. Am frühen Morgen treffen sich alle Teilnehmer und fahren mit dem Reisebus in den Erlebnispark. Dort dürfen sie sich in Kleingruppen frei bewegen. Die Jugendarbeiter sind für die Teilnehmer im Park jederzeit erreichbar. Gegen 21 Uhr werden wir wieder in Wächtersbach eintreffen.

Der zweite Ausflug findet am 21. August, für Kinder ab der 1. Klasse statt. Mit dem Bus geht es nach Bad Orb zum Barfußpfad. Dort erwarten uns 27 abwechslungsreiche Stationen, die bewältigt werden müssen - unzählige

Fühl- und Balancierstationen sorgen auf dem Barfußpfad für Spiel und Spaß.

Am 24. August findet eine Kanu-Tour auf der Kinzig statt. Hier fahren Paddelbegeisterte ab zwölf Jahren über die Kinzig und überwinden die Hindernisse, die die Natur auf diesem Weg zu bieten hat. Kinder unter zwölf Jahren können an diesem Tag nur in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren.

Für alle Ausflüge gibt es eine maximale Teilnehmerzahl. Sollte diese erreicht sein, wird eine Warteliste eingerichtet.

Die Anmeldung und weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie auf der Internetseite der Stadt Wächtersbach <https://www.jugendpflege.online/sommerferien-waechtersbach>. Bei Fragen wenden Sie sich an Sina Grochow von der Abteilung Jugendpflege, die die Angebote organisiert und begleitet.

Senioren HNW, Aufenau und Innenstadt Gemeinsamer Grillnachmittag

Wächtersbach. Die Stadt Wächtersbach lädt alle Seniorinnen und Senioren der Seniorengemeinschaft HNW, Aufenau und Innenstadt, am Dienstag, 8. August, ab 14.30 Uhr, auf das Gelände des Musikzuges Wächtersbach ein.

Für das leibliche Wohl und gute Un-

terhaltung ist bestens gesorgt.

Wer nicht selbst mit dem Auto oder zu Fuß kommen kann, hat die Möglichkeit, mit dem Bürger-Bus zu fahren. Anmeldungen dafür sind bis zum 31. Juli erforderlich unter der Tel.-Nr. 802-51, vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Befragung zum Thema Carsharing in Wächtersbach

Wächtersbach. Ist ein Carsharing-Angebot in Wächtersbach eine sinnvolle Ergänzung im Mobilitätsangebot? Derzeit erstellt die Stadt Wächtersbach gemeinsam mit dem Stuttgarter Planungsbüro ISME (Institut Stadt|Mobilität|Energie) ein Elektromobilitätskonzept. Hierbei werden drei zentrale Schwerpunkte adressiert: Ein strategisch sinnvoller Aufbau öffentlicher Ladeinfrastruktur, die Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks sowie die Entwicklung eines Carsharing-Angebots in Wächtersbach. Im Rahmen dessen führt das ISME bis 13. August eine

Umfrage durch, die sich an alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Wächtersbach richtet. Die Umfrage kann über den nebenstehenden QR-Code oder über folgenden Link aufgerufen werden: <https://s2survey.net/waechtersbach/>

Wir möchten Ihre Meinung zu einem Carsharing-Angebot wissen und sind an Ihren Ideen und Vorschlägen interessiert. Über Ihre Teilnahme freuen wir uns.





„Das Beste kommt zum Schloss“ ging am ersten Juli-Wochenende in die zweite Runde. Nach dem großen Erfolg zur Einweihung von Schloss Wächtersbach im vergangenen Jahr, war 2023 das 50. Jubiläum der Gebietsreform sowie die Jubiläen der Verschwisterung mit den französischen Partnergemeinden der Anlass für die zweite Auflage der Veranstaltungsreihe.

PINK-FLOYD-FEELING AM SCHLOSS

Um dem Slogan der Veranstaltungsreihe „Das Beste kommt zum Schloss“ gerecht zu werden, hatte die Stadt Wächtersbach gleich zu Beginn das erste Highlight zum Schloss eingeladen: Die Pink Floyd Tribute-Band „echoes“ aus Aschaffenburg.

Die Einladung der „echoes“ erfüllte auch ein Versprechen von Bürgermeister Andreas Weiher, welches dieser dem Präsidenten des Hessischen Landesdenkmalamtes, Dr. Markus Harzenetter, noch vor Beginn der Sanierungsarbeiten an Schloss Wächtersbach gegeben hatte. Beide waren sich damals einig, dass nach Fertigstel-

lung der Arbeiten das Schlossareal das passende Ambiente für die sphärischen Klänge von Pink

Floyd bieten würde. Die beiden Pink-Floyd-Fans sollten Recht behalten, denn die Band lockte zahl-

reiche Fans aus der ganzen Bundesrepublik an die Geburtsstätte von Wächtersbach.

Pünktlich zum Sonnenuntergang im Schlosspark startete bei noch unbesetzten Instrumenten das Stück „Shine On You Crazy“ von Pink Floyd, das sich langsam von der Bühne über die Hochzeitswiese ausbreitete und die Fans in die richtige Stimmung versetzte.

Dann betraten die „echoes“ mit Oliver Hartmann an Mikrophon und Gitarre, Martin Hofmann am Bass, Steffen Maier am Schlagzeug, Markus Nanz am Keyboard, Michael Unger am Saxophon und Ilka Müller ebenfalls am Mikrophon, die Bühne.

Um auch von der Bühnen-



ÜBER 100 GÄSTE AUS FRANKREICH IN WÄCHTERSBAACH

Zum Verschwisterungsjubiläum hatten sich auch 105 Gäste aus den französischen Partnergemeinden auf den Weg nach Wächtersbach gemacht, um drei Tage lang ausgelassen den 60. Geburtstag der Verschwisterung zu feiern. Ein großer Dank gilt allen Gastfamilien und besonders dem Verschwisterungsverein „Freunde von Châtillon, Vonnas und Baneins e.V.“, der mit viel ehrenamtlichem Engagement ein tolles Rahmenprogramm u.a. mit dem Besuch der Landesgartenschau in Fulda vorbereitet hatte.

show her möglichst nah an das Original heranzukommen, hatte die P.A.L. music factory aus Wächtersbach alle Register gezogen und eine Bühne auf der Hochzeitswiese errichtet, die

Stern am regionalen DJ-Himmel, fing sogleich die gute Stimmung auf und bereitete mit seinen „selbstgemischten“ Klängen das Publikum bestens auf den Auftritt der Urban-

Club-Band vor, die ebenfalls noch bei Regen die Bühne betrat. Beseelt von der guten Laune, war es aber daher nur folgerichtig, dass sich nicht nur der TV-bekannt UCB-Sänger, Worthy Davis, von der Stimmung anstecken ließ und kurzerhand mit Regenschirm und Mikrofon ausgestattet die große Schlossbühne verließ und das Publikum auf „Du und

dass der Regen schon nach kurzer Zeit aufhörte, damit sich die Hochzeitswiese am Schloss mit tanzenden Menschen füllen konnte. Dargebotene Titel wie „Voulez-Vous Coucher“ oder „Freed from Desire“ taten ihr Übriges, sodass nach den Zugaben am Ende der UCB-Show große Einigkeit darin bestand, dass dies nicht der letzte Auftritt der international bekannten Band in Wächtersbach gewesen sein kann.

Der Abend war damit aber noch nicht vorbei, denn Firebird XXL aus Birstein hatte zu den Schlussakkorden der UCB bereits ihre Projektoren und Nebelmaschinen startklar gemacht, die in einer fantastischen Lasershow und unter epischen Klängen die Hochzeitswiese und Schloss Wächtersbach in eine einzigartige Szene verwandelte.

Der 22jährige DJ Springer, der wegen der großen Bühne, der Location und der technischen Ausstattung wohl DAS Konzert seines bisherigen Wirkens erlebte, übernahm sodann wieder das musikalische Zepter und brachte in einer Mischung aus guter Musik,

„Zugegeben - wir hätten gerne noch ein paar mehr Gäste am Samstag gehabt, aber auf das Wetter hat man eben keinen Einfluss. Wer nicht da war, der hat aber wirklich was verpasst“, so Nikolai Kailing vom Stadtmarketing.

50 JAHRE EIN WÄCHTERS- BACH - FESTAKT ZUR GE- BIETSREFORM

Zum 50. Jubiläum der Gebietsreform hatte die Stadt Wächtersbach zahlreiche Gäste, darunter auch ehemalige Mandatsträger, zunächst zu einem kleinen Sektempfang in den Schlosspark geladen, um anschließend gemeinsam den Festakt zu begehen. Nach der offiziellen Begrüßung der Ehrengäste wagte Bürgermeister Andreas Weiher in seiner Festansprache einen Blick zurück in die 1970er Jahre und erklärte, dass die Gebietsreform bundesweit politischer Wunsch gewesen war, um in mehreren Schritten die Leistungsfähigkeit der Kommunen zu steigern.

Besonders hervorgehoben wurde, dass sich damals in Wächtersbach die seinerzeit eigenständigen Ge-



ZUM FAMILIENTHEATER "WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR'..."

hatte die Stadt Wächtersbach in Kooperation mit dem Kleinkunstkreis „Märzwind“ e.V. eingeladen. Trotz regnerischem Wetter, waren dennoch einige große und kleine Gäste der Einladung gefolgt und konnten von Uta Nawarth, Anke Hirsch und Julia Ballin musikalische Geschichten aus Allerwelt hören und sehen.

bisher an diesem Ort noch nicht zu sehen war. Passend dazu und ebenfalls in Anlehnung an Pink Floyd wurde eine runde Lichttraverse installiert, auf die wiederum Video-Clips, passend zu einzelnen Songs, projiziert wurden.

Bei Titeln wie „Wish you were here“, „Another Brick in the Wall“ und „Mother“ kamen die rund 850 begeisterten Pink Floyd- und echoes-Fans in dem dreistündigen Konzert somit voll auf ihre Kosten.

URBAN CLUB BAND HEIZT TROTZ ANFÄNGLICHEN REGENS KRÄFTIG EIN

Schon seit dem Morgen an Tag 2 von „Das Beste kommt zum Schloss“ hatte das Orga-Team der Stadt gespannt die Wetterentwicklungen verfolgt. Mal sah es gut aus, mal wieder schlechter. Bis schließlich klar war: „Wir werden heute Abend was abbekommen“.

So war es dann auch und die ersten Gäste betraten mit Regeschirm, aber besser Stimmung das Veranstaltungsgelände an Schloss Wächtersbach.

DJ Springer aus Bad Soden-Salmünster, ein neuer

Club-Band (UCB) vor, die ebenfalls noch bei Regen die Bühne betrat.

Beseelt von der guten Laune, war es aber daher nur folgerichtig, dass sich nicht nur der TV-bekannt UCB-Sänger, Worthy Davis, von der Stimmung anstecken ließ und kurzerhand mit Regenschirm und Mikrofon ausgestattet die große Schlossbühne verließ und das Publikum auf „Du und



URBAN CLUB BAND AUS FRANKFURT

Du“ weiter anheizte.

Man könnte meinen, es wäre diese ausgelassene und fröhliche Stimmung gewesen, die dafür sorgte,

Laser-Show und Nebel das Publikum ins Finale, das spontan vom Orga-Team um eine halbe Stunde nach hinten verschoben wurde.

meinden in einem freiwilligen Prozess zur Großkommune Wächtersbach zusammengeschlossen hatten, ohne von übergeordneter Stelle hier-



EHRENBRIEF DES MAIN-KINZIG-KREISES FÜR OTMAR MÜLLER

Im Rahmen der Festakte wurde Otmar Müller, Ortsvorsteher von Hesseldorf, der Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises von Landrat Thorsten Stolz verliehen, der in seiner Ansprache das große ehrenamtliche Engagement von Otmar Müller für Hesseldorf hervorhob.

Die Amtszeit von Otmar Müller begann am 01.04.1993, sodass er das Amt des Ortsvorstehers nunmehr schon über 30 Jahre ausübt. Er war zudem von 1981 bis 1985 Stadtverordneter und wurde von 2015 bis 2025 zum stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteher des Ortsgerichtes Wächtersbach I berufen.

In seine Amtszeit fiel auch die Aufnahme der Stadtteile Hesseldorf - Weilers - Neudorf als Dreidörfereck in die „Dorferneuerung“, wo er den örtlichen Arbeitskreis im Stadtteil Hesseldorf leitete und im überörtlichen Arbeitskreis aller drei Stadtteile aktiv mitarbeitete. In den Jahren der Dorferneuerung konnte für den Stadtteil Hesseldorf auch durch die aktive Vor- und Mitarbeit von Otmar Müller vieles erreicht werden. Besonders sei hier der Umbau des Backhauses und die Sanierung der Friedhofsmauer genannt, außerdem der barrierefreie Zugang zum Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Hesseldorf und die Umgestaltung der Freifläche am DGH.

Der Erhalt der Alten Schule Hesseldorf war in der „Dorferneuerung“ stets ein wichtiges Thema. Als aus diesem Programm jedoch keine Förderungen mehr erreicht werden konnten, ergab sich eine Kooperation mit der Wohnbaugenossenschaft 60plus. Auch durch die aktive Mitarbeit von Otmar Müller konnte gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis erreicht werden, dass im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages die Alte Schule gemeinschaftlich saniert wurde. Es sind dabei bezugsfertige Wohnungen entstanden. Auch jetzt engagiert sich Otmar Müller noch aktiv bei der Wohnbau60plus.

„Otmar Müller ist ein Ortsvorsteher, der durch aktive ehrenamtliche Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Magistrat vieles für seinen Stadtteil erreicht hat. Im Vordergrund seines ehrenamtlichen Engagements stand und steht nie die Frage, wie kann ich etwas für unseren Stadtteil nicht erreichen oder verhindern, sondern wie etwas erreicht werden kann, das praktikabel und auch umsetzbar ist. Im Fokus steht dabei auch, Projekte mit der örtlichen Dorfgemeinschaft in ehrenamtlicher Arbeit umzusetzen. Hierfür gilt es Dank und Anerkennung zu sagen,“ so Bürgermeister Andreas Weiher.

zu gezwungen gewesen zu sein. Die damals zwischen den Gemeinden und Wächtersbach geschlossenen Verträge beinhalteten auch für jeden künftigen Stadtteil wichtige Vereinbarungen, die unter anderem auf die Verbesserung der Infrastruktur abzielten und die mittelfristig in den neuen Stadtteilen umgesetzt werden sollten.

Mit einem Zitat des zur Gebietsreform amtierenden Bürgermeisters Heinrich Heldmann belegte Weiher die Herausforderungen, die allen Beteiligten seinerzeit bewusst waren:

„Voll und ganz von unserer eigenen Kraft und unserem Vermögen oder Unvermögen, von unserer Verantwortung für den Nächsten, von unserem gegenseitigen Vertrauen und von einem gedeihlichen, zukunftsweisenden Wirken wird es abhängen, ob wir die selbst übernommenen Aufgaben meistern, damit einmal spätere Generationen uns ein gutes und zufriedenes oder ein schlechtes Zeugnis bescheinigen werden.“

Auch vergaß Weiher in seiner Ansprache nicht den Bürgermeistern sowie Amts- und Mandatsträgern in den einzelnen Gemeinden namentlich zu gedenken und zu danken, machten diese doch durch ihr Engagement, ihren Mut und ihren Weitblick erst möglich, dass Wächtersbach mit allen Stadtteilen sich in nunmehr über 50 Jahren rasant und positiv weiterentwickeln konnte. Und diese Entwicklung könne sich auch sehen lassen:

„Wächtersbach und alle Stadtteile haben viel Kraft aus dem Zusammenschluss gezogen und gemeinsam viel erreicht. Die damals von den Gemeindevertretern und Stadtverordneten vollzogenen Zusammenschlüsse sind rückblickend mehr als richtig und wichtig für die gesamte Entwicklung unserer Stadt. Aufgebaute Ziele wurden

erreicht, neue Ziele entwickelt und durch Dorferneuerungen eine beispielhafte Infrastruktur mit acht Gemeinschaftshäusern, acht Feuerwehr-

stellvertretend für alle Ortsbeiräte. Der Zusammenschluss der Gemeinden zur Stadt Wächtersbach und die damit verbundenen positiven

Grußwort vorbereitet hatte. Belegt werde dies durch das vielseitige Angebot, im sportlichen, kulturellen und musikalischen Bereich. Mannschaften,

form hatte Bürgermeister Weiher noch eine Urkunde für die Ortsvorsteher dabei, die er auf der Schlossbühne überreichte. Die Urkunden sollen künftig alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar in den Ortsteilen an das besondere Ereignis erinnern.



DER ORTSVORSTEHER VON HESSELDORF, OTMAR MÜLLER (AM PODIUM) ÜBERBRINGT GRÜßWORTE FÜR ALLE ORTSBEIRÄTE. VON LINKS: GERHARD WERTHMANN (WITTGENBORN), BÜRGERMEISTER ANDREAS WEIHER, GLENN LAWRENCE (WEILERS), SIMONE BIENOSSEK (NEUDORF), ANJA PISTON-EULER (WALDENBERG), THOMAS LINDT (LEISENWALD), DR. EBERHARD WETZEL (INNENSTADT) UND ANGELIKA SCHAUB (AUFENAU)

gerätehäusern, bald acht Kitas, 26 Spielplätzen, einem modernen Familienbad, einem barrierefreien Bahnhof, einem Einzelhandelszentrum, der Rainer-Krätschmer-Brücke, einem Fernwärmenetz, einem Kunstrasenplatz, einem restaurierten Schloss, einer sich neu entwickelnden Alt- und Innenstadt mit Schlosspark – und hoffentlich bald einem Fernwärmenetz für alle Stadtteile – zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger geschaffen.

50 Jahre Gebietsreform Stadt Wächtersbach – ein großer Erfolg. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre. Glück Auf Wächtersbach!“ Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann charakterisierte in seiner Ansprache die einzelnen Stadtteile anhand besonderer Merkmale und lobte damit die „schöne Vielfalt“, die in der gesamten Gemarkung zu erkennen sei. Trotz kleiner Unterschiede, die in jedem Fall erhalten werden sollten, sei zusammengewachsen, was zusammengehöre.

Ottmar Müller, Ortsvorsteher von Hesseldorf und dienstältester Ortsvorsteher aller Stadtteile sprach

Effekte auf die Verwaltung, seien ein wesentlicher Grund, dass Einrichtungen, wie beispielsweise Wasserversorgung, Kanalisation, Dorfgemeinschaftshäuser, Spielplätze und Kindergärten heute so selbstverständlich sind.

Allein aus diesen positiven Effekten sei für ihn die Ge-

ruppen und Veranstaltungen von Vereinen seien nicht nur erfolgreich, sondern haben die Stadt Wächtersbach auch weit über ihre Grenzen bekannt gemacht.

Auch Landrat Thorsten Stolz war zum Festakt mit einem Grußwort erschienen und beschrieb umfas-



WUNSCHLUFTBALLONS BEIM GOTTESDIENST

bietsreform schon eine Erfolgsgeschichte.

Auch die über 100 Vereine in allen Stadtteilen von Wächtersbach hätten vom damals durchgeführten Zusammenschluss profitiert, erklärte Kai Löwe, Vorsitzender des größten Vereins von Wächtersbach, dem Turnverein, der im Namen aller Vereine ein

send die Gebietsreform aus Sicht des Landkreises. Er sprach der Stadt Wächtersbach dabei ein großes Lob für die seinerzeit vollzogene Reform aus. Sie sei der Grundstein gewesen, dass Wächtersbach heute ein unerlässlicher Motor im Main-Kinzig-Kreis sei. Als Andenken an das 50. Jubiläum der Gebietsre-

EIN BUNTES BÜHNENPROGRAMM + INFOS, SPIEL UND SPAß IM SCHLOSSPARK

Am Tag 3 des Schlossfestes war die ganze Familie zum großen Bürgerfest an das Schloss geladen. Das Rahmenprogramm um die beiden Jubiläums-Festakte wurde von Gruppen aus Wächtersbach gestaltet. Der Festtag begann mit einem Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Wächtersbach, der von Pfarrerin Beate Rilke und Pfarrerin Theresa Fischer unter das Motto „Mit Freunden kann man die Welt verbessern“ gestellt war. Beteiligt am Gottesdienst war auch der Posannenchor unter der Leitung von Detlef Steffenhagen. Außerdem Markus Kaufeld, der Isa-Lena Griebmann und Thorsten Löchl zu deren Gesangseinlage „That’s what friends are for!“ am Piano begleitete. Jeder Gottesdienstbesucher war zudem eingeladen, einen Luftballon aufsteigen zu lassen, um einen Herzenswunsch zum Himmel zu schicken.

Dann übernahm der Musikzug Wächtersbach e.V., der die Besucher mit Blasmusik zu einem zünftigen Frühstücken animierte. Auch für die zahlreichen französischen Gäste hatte der Musikzug mit dem Potpourri „Vive la France!“ ein musikalisches Geschenk mit auf die Schlossbühne gebracht.

Zwischen den Festakten waren der Kinderchor der Kita „Regenbogen“ unter der Leitung von Romuald Ryborz, die Ropeskipling-Gruppe des Turnvereins Wächtersbach e.V. unter der Leitung von Natali Böcker, ein Hiphop-Tanz der

Tanzschule „firstposition“ aus Wächtersbach und der Chor des Liederzweigs Leisenwald unter der Leitung des Dirigenten Hans-Christoph Fillsack zu erleben.

Passend zum Jubiläum der Gebietsreform hatten sich außerdem Bürgerinnen und Bürger aus Aufenau zu einer Sketchgruppe zusammengefunden und spielerisch dargestellt, dass es damals nicht allen Aufenauern leicht gefallen war, sich mit Wächtersbach zusammenzuschließen. Wie man heute sieht, gab es aber damals auch für Aufenau ein „Happy End“, das die Sketchgruppe symbolisch mit der inoffiziellen Hymne „Es ist so schön in Wächtersbach“ darboten. Eingefasst wurde das Rahmenprogramm von den

Bühnenpräsenz in Wächtersbach zurückblicken können, waren auf der Schlossbühne vertreten



DER KINDERCHOR DER KITA REGENBOGEN UNTER DER LEITUNG VON ROMUALD RYBORZ

und heizten mit Rock'n Roll-Klassikern aus den 60er Jahren ein.

und der Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ boten Zuckerwatte, Kinderschminken, Haarclips und

Henna-Tattoos an. Beim Infostand der NABU-Ortsgruppe konnten Bausätze

Wächtersbach die Verschwisterungsurkunde mit Châtillon-sur-Chalaronne unterzeichnet. Diese Verschwisterung gehört damit zu einer der längsten in der gesamten Bundesrepublik und feiert damit 2023 ihr 60. Jubiläum. Der Beitritt der französischen Gemeinden Vonnas und Baneins erfolgte im Jahr 1998 und jährt sich dieses Jahr nun zum 25. Male.

Auch für dieses Jubiläum hatte Bürgermeister Andreas Weiher zum Festakt an das Schloss geladen. Zahlreiche französische Gäste, Gastfamilien, die offiziellen Delegationen aus Frankreich sowie Bürgerinnen und Bürger aus Wächtersbach waren der Einladung gefolgt. „In der Gewissheit, dem



SYMBOLISCHES TAUZIEHEN DER AUFENAUER SKETCH-GRUPPE UM DEN ZUSAMMENSCHLUSS MIT WÄCHTERS-BACH

Fischbörner Buben, die zwischen den einzelnen Punkten immer wieder Klassiker und Evergreens zum Besten gaben und das Publikum unterhielten. Auch die Wächtersbacher Band „Ton in Ton“, deren Bandmitglieder teilweise auf eine über 50jährige

Auch im Schlosspark war was am Bürgerfest was los: Hier war eine kleine Hüpfburgenlandschaft der Firma Balzer aus Wittgenborn aufgebaut worden. Der Förderverein der Elisabeth-Curdt-Tagesstätte, der Elternbeirat der Kita Abenteuerland aus Hesseldorf

für Nistkästen und handgefertigte Stoffigel gegen eine Spende erworben werden. Der Waldenserverein präsentierte in historischer Ortstracht den Stadtteil Waldensberg und informierte über den Hugenottenweg. Neudorf stellte an einem Modell des sanierten Alten Rathauses seine Ortschronik vor. Und auch der VdK Aufenau war gab Auskünfte zu sozialrechtlichen Themen.

Willen und Wohle der Bürgerschaft zu entsprechen, haben die Körperschaften der Städte Châtillon-sur-Chalaronne und Wächtersbach beschlossen, sich als Schwesterstädte zum freundschaftlichen Zusammenwirken auf kulturellem, wirtschaftlichem, sozialem und sportlichem Gebiet zu verpflichten“, zitierte Weiher zur Einleitung aus der Verschwisterungsurkunde von 1963. Viele hätten gehofft, aber niemand hätte es für möglich gehalten, dass sich diese Verschwisterung zu einem Bündnis der Freundschaft zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der beteiligten Kommunen auf beiden Seiten in einem so überaus positiven Sinne entwickeln würde. In diesem Zusammenhang sprach er allen Beteiligten



INFOS, SPIEL & SPAß IM SCHLOSSPARK

60 + 25 JAHRE - FESTAKT ZUM VERSCHWISTERUNGSJUBILÄUM

Am 20. Juli 1963, also nur wenige Monate nach der Unterzeichnung des Élisée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich, wurde bereits in

seinen Dank aus, besonders auch allen Verantwortlichen, die sich in der Vergangenheit und auch aktuell seit nunmehr ebenfalls 60 Jahren für den Schüleraustausch zwischen den Verschwisterungskommunen engagieren. Mit der Jugend sei der Geist der Freundschaft und des Friedens in beiden Völkern von Generation zu Generation weitergetragen worden.

Weiber thematisierte auch den russischen Angriff auf die Ukraine, der am 24. Februar 2022 eine 77-jährige Epoche des europäischen Friedens jäh beendet hat. Die Auswirkungen dieses Krieges auf unseren Frieden, auch auf den sozialen Frieden und weitere Wirtschaftsentwicklung seien noch nicht absehbar. Daher gelte noch stärker denn je das Prinzip der Völkerverständigung ganz im Sinne der Verschwisterungen und forderte dazu auf: „Lassen Sie uns unsere Freundschaft als Baustein für ein immer wichtiger werdendes vereintes Europa, das nur als Einheit die dauerhafte Chance auf Frieden und Freiheit hat, festigen.“

Patrick Matthias, Bürgermeister der Gemeinde Châtillon-sur-Chalaronne betonte in seiner Rede, wie sehr er sich freue nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause wieder in Wächtersbach zu sein. In der Pandemie hätte Deutschland innerhalb kürzester Zeit die zuverlässigsten Tests und Masken in „Deutscher Qualität“ hervorgebracht. In Frankreich hingegen hätte eine legendäre Disziplinlosigkeit dafür gesorgt, dass schnell eine solide Herdenimmunität eingetreten sei, meinte der französische Bürgermeister mit einem Augenzwinkern. Es seien zwei Länder, zwei Methoden und zwei Kulturen, aber die gleiche Lust zu Leben. Es sei auch die gleiche Lust aus diesen Unterschieden einen Reichtum zu gewinnen, der Humor und Freundschaft nähre. In einem hin- und hergerisse-



LANDESEHRENBRIEF AN MARIANNE LESCHINGER

Für Marianne Leschinger, Präsidentin des Verschwisterungsvereins „Freunde von Châtillon, Vonnas und Baneins e.V.“, hatte Landrat Thorsten Stolz aus der Landeshauptstadt eine Überraschung in Form des Ehrenbriefes des Landes Hessen mitgebracht, welcher ihr im Rahmen der Festakte feierlich vom Landrat im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten überreicht wurde.

Frau Leschinger kann auf ein langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Verschwisterung zwischen Wächtersbach und den französischen Partnergemeinden zurückblicken. Im Vorstand des Verschwisterungsvereins war sie als Schriftführerin bereits seit 1990 mit kurzer Unterbrechung aktiv gewesen, ehe sie im Jahre 2005 von der Mitgliederversammlung in das Amt der Vorsitzenden beziehungsweise der Präsidentin gewählt wurde. Seitdem ist sie ununterbrochen an der Spitze des Vereins und engagiert sich in herausragendem Maße für die deutsch-französische Freundschaft, die in Wächtersbach viele Facetten hat. Hierunter zählen die Organisation und Planung der gegenseitigen Besuche der Verschwisterungsgemeinden, beispielsweise zum Fastnachtsumzug in Wächtersbach oder zur Messe in Wächtersbach und in Châtillon. Es werden außerdem Sprachreisen und Sprachkurse durch den Verein organisiert. Zusammen mit dem Engagement aller übrigen Mitglieder wurde dem Verein bereits im Jahre 2016 der Preis für außerordentliches ehrenamtliches Engagement der Stadt Wächtersbach verliehen.

Ganz im Sinne des Élisée-Vertrages, der 1963 auf oberster Ebene zwischen Deutschland und Frankreich geschlossen wurde, steht die Verbindung der Jugend, unter anderem beim jährlichen Schüleraustausch, besonders im ehrenamtlichen Fokus des Verschwisterungsvereins.

„Eine abschließende Auflistung aller ehrenamtlichen Tätigkeiten, welche Frau Leschinger zum Wohle der deutsch-französischen Freundschaft geleistet hat und leistet, wird niemals möglich sein. Feststeht jedoch, dass Frau Leschinger eine große treibende Kraft der dieser Verschwisterung ist - und das ununterbrochen seit vielen Jahren. Ich freue mich, dass dieses Engagement auch auf Landesebene nun eine Würdigung findet und danke Frau Leschinger und allen Mitgliedern des Vereins, dass sie den europäischen Gedanken mit Leben füllen“, erklärt Bürgermeister Andreas Weiber.

nen Europa, das unter starkem politischem Druck stehe, der durch die Nähe des Krieges noch verstärkt werde, muss die Freundschaft beider Völker mehr

die Verbindungen zwischen uns und unseren Mitbürgern zu pflegen, sie aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. „Wir müssen diese Botschaft

schaft ausmachen. Als Gastgeschenk der Freundschaft hatten die französischen Bürgermeister zwei historische und restaurierte Sessel mitge-

Bürgerfestes in die Heinrich-Heldmann-Halle geladen.

Der Einladung waren rund 180 Personen gefolgt, auf die ein köstliches und abwechslungsreiches Buffet wartete. Auf Idee des Verschwisterungsvereins hatte die Stadt Wächtersbach zudem noch „WKKW – Die Partyband“ engagiert, die stimmungsvoll den sich anbahnenden Abschied leichter machen sollte.

Dass auch Musik die Sprache der Freundschaft ist, zeigten Cedric Clabaut aus Vonnas und Nicky Kailing vom Stadtmarketing in einer gesanglichen Einlage, bei der beispielsweise Kailing ein deutsch-französisches Lied von Reinhard Mey zur Geselligkeit und Clabaut das international bekannte französische Chanson „Les Champs-Élysées“ zum Besten gaben. Die Festgesellschaft honorierte diese Einlage mit Applaus und französischen Lobgesang, ehe der Abend bei Bier, Wein und Tanz und bester Stimmung gegen Mitter-



DIE BÜRGERMEISTER DER VERSCHWISTERUNG MIT GATTINNEN: ANDREAS WEIHER AUS WÄCHTERSBACK, ALAIN GIVORD AUS VONNAS, PATRICK MATTHIAS AUS CHÂTILLON UND JEAN-PIERRE GRANGE AUS BANEINS. DIE HISTORISCHEN SESSSEL ALS JUBILÄUMSGESCHENK SCHMÜCKEN IN SCHLOSS WÄCHTERSBACK FORTAN DEN AUGUSTA-SAAL.

denn je gepflegt werden. Es seien die Verbindungen, die den Kitt für den Frieden in Europa bildeten.

Alain Givord, Bürgermeister der Gemeinde Vonnas, freute sich, bereits zum dritten Male in diesem Jahr zu Besuch in Wächtersbach zu sein. Zum 50. Jubiläum der Verschwisterung hatte er bereits eine Festrede in Wächtersbach gehalten, damals noch in der Funktion des Präsidenten des Verschwisterungskomitees. Zwar seien die formellen Akte der Verschwisterung seinerzeit eine politische Entscheidung gewesen, aber es waren hauptsächlich die Schüleraustausche, die Treffen mit Vereinen und die durch die Verschwisterungskomitees organisierten Treffen und Veranstaltungen gewesen, die es ermöglicht hätten, starke Freundschaften zu knüpfen und zu entwickeln. Der Krieg an unseren Grenzen und die beispiellosen ökologischen und klimatischen Gefahren, die in der Zukunft stehen, machten es mehr denn je notwendig, dass jeder sein Möglichstes tun müsse, um

des Vertrauens und der Hoffnung verbreiten, um heutigen und künftigen Generationen die Bedeutung und Notwendigkeit des Austauschs und der starken Freundschaft zwischen den Bürgern unserer Gemeinden bewusst zu machen.“

Mit einem kleinen Witz begann Jean-Pierre Grange, Bürgermeister von Baneins seine Rede und versprach damit sich nach seinen Vordnern kurz zu halten. „Es ist nicht einfach, einen Deutschen dazu zu bringen, Froschschenkel zu essen. Und es ist auch nicht einfach, einen Franzosen dazu zu bringen, pünktlich zu sein. Ihr deutschen Freunde esst morgens enorm viel, wir abends. Ihr trinkt Bier, wir Pastis, kurz gesagt, wir widersprechen uns überall.“ Es könne sich alles widersprechen, dennoch sei es mutigen und weisen Menschen vor 60 Jahren gelungen, diese Unterschiede zu ignorieren und sie zur Stärke zu machen. Die Kraft und Liebe sei heute noch da, welche die Momente des Zusammenhaltes und die Partner-

bracht, die Bürgermeister Andreas Weiher umgehend für den Augusta-Saal in Schloss Wächtersbach verplant hatte.



CEDRIK CLABAUT AUS VONNAS, NICKY KAILING VOM STADTMARKETING UND CEDRIKS „GASTVATER“ JAN VOLKMANN AUF DER BÜHNE BEIM ABSCHLIEDESSEN

ABSCHIEDESSEN IN DER HEINRICH-HELDMANN-HALLE

Nach einem berausenden Schlossfest kündigte sich dann auch langsam der Abschied für die französischen Gäste an. Vorher hatte der Magistrat der Stadt Wächtersbach alle Gäste aus den Partnergemeinden und deren Gastfamilien am Abend des

nacht schließlich zu Ende ging.



**DAS BESTE KOMMT
ZUM SCHLOSS**



Die Welt ist ein Labor: Im Bildungshaus können Kinder einen Nachmittag lang verbringen zum Thema: „Wasser“ erforschen und entdecken

Gelnhausen. Warum ist Wasser nass? Woher kommt der Wind? Wie fühlen sich Wolken an? Gibt es eigentlich eine Küche im Schneckenhaus? Kinderfragen machen Erwachsene nicht selten sprachlos vor Staunen. Doch wie können den Kindern ihre Fragen altersgerecht beantwortet werden? Eine tiefgreifende naturwissenschaftliche Erklärung ist dafür nicht nötig, denn die Kinder möchten ihre Welt selbst begreifen. Dazu haben sie im Bildungshaus am 24. Juli, von 14 bis 17 Uhr Zeit. Das Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlicher Raum lädt alle kleinen Forscher herzlich ein: Aber Achtung: Am Ende soll nicht unbedingt eine wissenschaft-

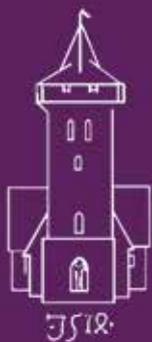
lich genaue Erklärung „unter dem Strich herauskommen“, warum zum Beispiel Wasser immer nach unten läuft, sondern der Spaß am Forschen nicht zu knapp gekommen sein. Denn: Naturwissenschaften können tatsächlich Spaß machen. Das weiß auch Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler zu berichten, die gerne einmal mit der eigenen Familie forscht: „Es macht mir immer wieder Freude, naturwissenschaftlichen Phänomene im Alltag gemeinsam mit meinen eigenen Kindern auf den Grund zu gehen. Dabei kommt es nicht auf „richtig“ oder „falsch“ an, sondern auf die Fragen und Ideen, die die Kinder beim Forschen ent-

wickeln.“ Für Fragen und Anregungen kontaktieren Interessierte das Regionale Netzwerk Main-Kinzig der „Stiftung Kinder forschen“ unter der Tel.: 06051-9167929 oder 06051-9167923. Schriftliche Anmeldungen unter junge-entdecker@bildungspartner-mk.de

Über die „Stiftung Kinder forschen“

Die gemeinnützige „Stiftung Kinder forschen“ (ehemals „Haus der kleinen Forscher“) engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem

Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Die „Stiftung Kinder forschen“ verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Partner sind die Helmholtz-Gemeinschaft, die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Deutsche Telekom Stiftung. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Vielen Dank für diesen unvergesslichen Tag!

Wir, die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Wächtersbach, Hesseldorf, Weilers, Neudorf, Aufenau und Wittgenborn der evangelischen Kirchengemeinde Wächtersbach, bedanken uns ganz herzlich, auch im Namen unserer Eltern, bei allen die uns mit Glückwünschen und Geschenken eine Freude bereitet haben.

Unser ganz besonderer Dank gilt Diakon Andreas Kaufmann und Marc Hammer für die gesamte Konfizeit und Pfarrerin Beate Rilke, Pfarrerin Theresa Fischer und dem Organisten Markus Kauffeld für den persönlichen und feierlichen Gottesdienst.

Die Konfirmanden/-innen am 8. Juli 2023, aus Wächtersbach, Wittgenborn, Hesseldorf, Aufenau, Neudorf und Weilers:



Obere Reihe: Luis León Kolb, Nils Martin André Kuhn, Jannis Frense, Julian Donnerstag, Max Rode, Jonathan Jung, Felix Runkel, Kjell Schmidt, Maximilian Russel, Rufus Löwe und Felix Ortmann
Untere Reihe: Leni Kreutz, Ronja Erfort, Chiara-Luna Acampa, Madeline Cunz, Mariette Lehr, Svenja Beltsohn, Anastasia Müller, Mika Maria Stock und Amy Böttcher



Geburtstage und Jubiläen im August 2023 - Der Verkehrs- und Gewerbeverein gratuliert!

INNENSTADT

Holick, Frank-Erik	Châtilloner Straße 81	02.08.1943	80
Wittmann, Hildegard	Wolfsgrabenstraße 43	05.08.1948	75
Schilling, Christoph	Friedrich-Wilhelm-Str. 40	07.08.1953	70
Maier, Kurt	Sandweg 1	09.08.1928	95
Goldbach, Emil	Hopfengarten 3	11.08.1943	80
Richter, David	Châtilloner Straße 4	13.08.1948	75
Jäger, Ramona	Pfarrgasse 20	13.08.1953	70
Spitzer, Hannelore	Sudetenstraße 8	20.08.1943	80
Breuer, Ursula	Spessartstraße 61	22.08.1943	80
Krebs, Heinz	Gartenstraße 2	24.08.1938	85
Stiebeling, Gisella	Châtilloner Straße 81	28.08.1928	95
Böhm, Thomas	Haitzer Straße 16	29.08.1953	70

AUFENAU

Brill, Ludwig	Martin-Luther-Straße 50	14.08.1953	70
Junk, Wendeline	Schweinfurter Straße 9	19.08.1948	75
Kolb, Klaus	Frankfurter Straße 40	28.08.1953	70

HESELDFELD

Akbulut, Mustafa	Am Holderstrauch 2	01.08.1933	90
------------------	--------------------	------------	----

LEISENWALD

Reifschneider, Theresia	Wolferborner Straße 17	26.08.1933	90
Grünwald, Marie	Reffestraße 7	31.08.1938	85

NEUDORF

Metzler, Norbert	Am Rosengarten 32a	07.08.1953	70
Giese, Karin	Am Rosengarten 10a	20.08.1948	75

WEILERS

Höhn, Ute	Udenhainer Straße 17	08.08.1953	70
Wilhelm, Gisela	Hellsteiner Straße 11	10.08.1953	70

EHEJUBILARE

Elvira und Josef Schmidt	Eiserne Hochzeit	01.08.1958
Châtilloner Straße 81, Innenstadt		
Gisela und Dietmar Brinkmann	Goldene Hochzeit	03.08.1973
Wirtheimer Straße 31, Innenstadt		
Barbara und Manfred März	Goldene Hochzeit	17.08.1973
Dietrichsberg 56a, Innenstadt		
Gerda und Manfred Dembowski	Eiserne Hochzeit	21.08.1958
Main-Kinzig-Straße 10, Innenstadt		
Mirishahe und Rasim Budakova	Goldene Hochzeit	29.08.1973
Poststraße 53, Innenstadt		
Marion und Willi Rinkenberger	Goldene Hochzeit	31.08.1973
Am Roten Berg 8, Innenstadt		



Spende der Jagdgenossen Wittgenborn

Wächtersbach. Vor einigen Tagen schaute sich Willi Hensel, der Erste Vorsitzende der Jagdgenossen Wittgenborn die Lebensmittelausgabestelle Efa (Essen für Alle) in Wächtersbach an. Es herrschte geschäftiges Treiben, denn jeden Donnerstag werden Lebensmittel von den Märkten und Einzelhändlern abgeholt, sortiert, gezählt und aufgeteilt. Dabei hilft ein eigenes Warenwirtschaftssystem die Lebensmittel zu verteilen, damit alle Kunden der Ausgabestelle auch die gleiche Anzahl von Produkten erhalten. Die Lebensmittel werden in Papiertüten verpackt und den registrierten Kunden dann mittags übergeben. Efa unterstützt momentan 90 Familien mit etwa 270 Personen. Da die Aufnahme-

kapazität erreicht ist, gibt es zur Zeit eine Warteliste für die weiteren Interessenten. Willi Hensel brachte zur Freude der Mitarbeiter eine Spende über 1.000,- Euro zum Zukauf von Lebensmitteln mit. Da immer weniger Lebensmittel durch eine bessere Kommissionierung der Märkte an Efa weitergegeben werden, werden Produkte auch eingekauft. Die Spende soll dazu verwendet werden, haltbare Lebensmittel wie zum Beispiel Mehl, H-Milch oder auch Reis zu kaufen. Pfarrerin Beate Rilke und Sigrid Fillsack, vom Leitungsteam Efa freuten sich mit dem Team sehr über den Besuch von Willi Hensel und die großzügige Spende der Jagdgenossen.

Haben Sie Anregungen, konstruktive Kritik oder schöne Bildaufnahmen von/über Wächtersbach oder auch was die Heimatzeitung angeht?

Gerne können Sie sie uns zusenden, per Email: info@vgv-waechtersbach.de oder per Post: Verkehrs- und Gewerbeverein, Am Schlossgarten 1, 63607 Wächtersbach

25 Jahre Seniorenzentrum Marie-Juchacz-Haus in Wächtersbach

Wächtersbach. Mit einem großen Sommerfest und zahlreichen Gästen feierte das Seniorenzentrum der AWO am Samstag, 24. Juni, in Wächtersbach seinen 25-jährigen Geburtstag. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Einrichtungsleitung Magdalena Feher die geladenen Gäste, alle Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige begrüßen. Nach der Ansprache des Bürgermeisters Weiher blickte der Vorsitzende des AWO Ortsvereins Norbert Döppenschmitt in einem kurzweiligen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre zurück. Bei der Eröffnung des Pflegeheims gab es allerhand Hürden zu überwinden. Das Haus war noch nicht vollständig fertiggestellt, aber alle Mitarbeiter packten damals wie heute mit an und meisterten gemeinsam die Inbetriebnahme und den stetig wachsenden Bedarf

und die dadurch nötigen Umbaumaßnahmen. Damals wie heute setzen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pflege mit Herz der inzwischen 61 Gäste ein. Zum guten Gelingen des Festes trug ein großes Kuchenbuffet, eine Cocktailbar, eine Tombola, der Auftritt des Kinderchores „Kinzigspatzen“ aus Neudorf, die Kinderecke mit Seifenblasen und Entchenangeln, der Auftritt des AWO Chores und nicht zuletzt die gute Unterhaltung der Fischbörner Buben bei. Das AWO Sozialzentrum bietet Kurzzeit- und Dauerpflegeplätze vorwiegend in Einzelzimmern oder Appartements an und freut sich über Anfragen und über Ehrenamtliche Interessentinnen oder Interessenten. Es gibt immer etwas zu tun und weiterhin gilt das Motto: „Zeit ist das Kostbarste, was wir verschenken können“.



Gewerbetreibende laden zum Besuch ein

Rosen-Apotheke



freundlich kompetent
beratungsaktiv

Inh. Dr. Philipp Tauber e.K.
Poststraße 6 - Wächtersbach
Telefon 0 60 53-16 96



Im Bahnhof
Bistro & Store
Wächtersbach

Kaffeespezialitäten, Frühstück & Snacks,
Zeitschriften, Tabak & Lotto Annahmestelle.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 4.30 - 18.00 Uhr
Sa. 6.00 - 13.00 Uhr
So. 8.00 - 12.00 Uhr

Inhaber: Margit Steinel
Tel.: 06053 709909
Fax: 06053 8096753



WeidenHofLaden
Geschmackvoll einkaufen.

KULINARISCHES & DEKORATIVES
Jubiläum
25 Jahre Weidenhof
Bringen Sie die Anzeige mit und
Sie erhalten ein kleines Geschenk!

Öffnungszeiten: Di.: 9 bis 13 Uhr,
Do. und Fr.: 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr,
Sa.: 7 bis 13 Uhr

Weidenstraße 5 - 7 · 63607 W'bach/Neudorf
Telefon: 0 60 53-60 19 22 oder 28 22
www.weidenhofladen.de

AUMÜLLER
IMMOBILIEN

- kostenlose Beratung und Wertermittlung
- Vermietung
- Verkauf

Enesa Aumüller
Bachstraße 4
63607 Wächtersbach
Mobil: 0173 517 84 26
www.aumueller-immobilien.de

Aus dem Vereinsleben

Altstadt-Förderverein: Streben nach Freiheit

Wächtersbach. Bei herrlichem Sonnenschein, vor phantastischer Schlossparkkulisse, auf gut besuchter schattiger Restaurantterrasse, hatte Anja Kolb zum Juni-Stammtisch mit „Charakterköpfen“ vom Altstadtförderverein Wächtersbach, die Wächtersbacher Künstlerin Birgit Fuchs-Dohn als Gast eingeladen. Das Thema war der künstlerische Werdegang Fuchs-Dohns und ihre Teilnahme an der vom Altstadtförderverein im Jahre 2018 ins Leben gerufenen Kunsttroute.



Birgit Fuchs-Dohn berichtete von ihrem beruflichen Werdegang. Sie hatte nämlich zunächst den Beruf einer Architektin ergriffen, in dem sie vor allem Großprojekte wie den Bau von Krankenhäusern betreute. Der Beruf ist bis heute hauptsächlich von Männern geprägt, daher musste sie lernen sich in dieser Umgebung durchzusetzen.

2013 bekam sie ganz unerwartet von ihrem Mann einen Acryl-Malkurs geschenkt. Widerstrebend nahm sie an – ohne zu ahnen, dass dies der Ausgangspunkt für eine bemerkenswerte künstlerische Entwicklung sein würde. Ihre erste Ausstellung bestritt sie bereits 2015 in Bad Orb beim „Dialog der Elemente“. Angeleitet wurde sie in den Folgejahren vom Hanauer Künstler Edi Herrmann. Derzeit läuft eine Ausstellung im Fuldaer Arbeitsgericht unter dem Motto „Kindheitstraumata“. Birgit Fuchs-Dohn stellt dort ihre schönen Kindheitsbilder denen von Alek Poselt gegenüber, der auf drastische Weise den Missbrauch von Kindheit darstellt, zum Beispiel als Kindersoldaten.

2018, als am Lindenplatz das „Kreativ-Atelier“ als Künstlertreffpunkt eingerichtet wurde, bot auch Birgit Fuchs-Dohn Malkurse an und stellte ihre Kunstwerke im Atelier aus. Damals kam auch der erste Kontakt mit dem Altstadtförderverein zustande. Leider wurde das Atelier wegen fehlender finanzieller Mittel nach kurzer Zeit geschlossen.

Die Vorsitzende Enesa Aumüller hatte die Künstler aufgesucht und dafür geworben, gemeinsam eine Kunstausstellung in den Schaufenstern der Altstadtgeschäfte auf die Beine zu stellen. Nachdem sie auch die Geschäftsleute mit im Boot hatte, war die Kunsttroute geboren. So kamen die Gäste auch auf das Konzept der Kunsttroute zu sprechen. Birgit Fuchs-Dohn war von Anfang an erfreut, dass die Kunsttroute quasi vor ihrer Haustür stattfindet und sie keinen langen Transportweg für ihre großformatigen Bilder hatte.

Enesa Aumüller erklärte, dass bei der Kunsttroute das Miteinander im Vordergrund stehe. Es gibt keine strengen Vorgaben. Die Geschäftsleute entscheiden, wie viel Ausstellungsfläche sie zur Verfügung stellen, und teilweise schlagen sie auch Künstler vor. Die Künstler stellen ihre Werke selber zusammen. Auch

hier gibt es keine Vorgaben. Mitmachen darf jeder, der Freude am künstlerischen Wirken hat. Wichtig sei es dem Verein, auch Schüler und junge Künstler einzubinden und für die Altstadt zu begeistern. Auf diese Weise kommt eine bunte Mischung von Bildern und Skulpturen zusammen, welche die Altstadtbesucher bei einem Rundgang durch die Altstadt, unabhängig vom Wetter oder den Öffnungszeiten, während der zweiwöchigen Kunsttroute in den Schaufenstern bewundern können. Es gebe inzwischen zwar ähnliche Initiativen, die andersorts das Stadtbild prägen, so z.B. die Gemälde, die seit einiger Zeit in Gelnhausen zum Verweilen vor grauen Mauern einladen, das Konzept der Kunsttroute sei aber bisher einmalig. Selbst während der Pandemie konnte die Kunsttroute, als eine der wenigen Veranstaltungen, stattfinden. Zu den ausgestellten Kunstwerken kam in den Folgejahren auch eine Modenschau und die Dekoration des Altstadtbrunnens, zum Einläuten der Kunsttroute, hinzu. Eine weitere Neuerung wird in diesem Jahr sein, dass während der Vernissage am 13. August neben den Musikern auch malende Künstler die Straßenkünstlerszene prägen werden.

Birgit Fuchs-Dohn, die das farbenfrohe Großformat liebt, wird während der diesjährigen Kunsttroute vom 13. bis 27. August, zusammen mit Alek Poselt und dem Dichter Hartmut Bart-Engelbarth, im Antiquitätengeschäft im Untertor 11 ausstellen. Sodann kam die Künstlerin auf den heimlichen Star der diesjährigen Kunsttroute zu sprechen: Das Plakat zielt nämlich ein Porträt von Franziska von Reventlow (1871 bis 1918). Birgit Fuchs-Dohn hat ihr, inspiriert von einer Lesung der Schriftstellerin Astrid Hohlbein, ein eindringliches, großformatiges Porträt gewidmet. Der Lebenslauf der viel zu früh verstorbenen Gräfin sei kurz so zusammengefasst: Aus holsteinischem Adel stammend brach sie mit den Konventionen ihrer Zeit. Von einem unbändigen Freiheitsdrang beseelt, suchte sie ein Leben als Künstlerin, hauptsächlich als Schriftstellerin. Ihr Lebensmittelpunkt wurde die legendäre Münchner Boheme, bevor sie nach Ascona am Lago Maggiore umzog und dort an einem unglücklichen Fahrradunfall starb. Das Porträt der unbändigen Gräfin misst im Original 70 mal 100 cm. Wer sich selbst einmal auf Großformat sehen möchte, kann sich von Birgit Fuchs-Dohn auch ein Portrait anfertigen lassen.

Franziska von Reventlow wird auch im Mittelpunkt der Finissage der Kunsttroute stehen: Am 27. August um 17 Uhr liest die aus Hanau stammende Germanistin Astrid Hohlbein vor dem Gartensaal aus Reventlows Werken. Am Schluss begann die Diskussion unter den Teilnehmern wie man den Künstlertreffpunkt wieder aufleben lassen könnte, und ob es vielleicht Räume gibt die die Stadt den Künstlern zur Verfügung stellen könnte?

Rasch
HEIZUNGSTECHNIK BÄDER

Heizung · Klima · Sanitär GmbH

Ringstraße 12
63607 Wächtersbach-Neudorf

Tel. (0 60 53) 18 33
Fax (0 60 53) 55 81
info@rasch-heizung.de
www.rasch-heizung.de



Ulis
Grob- u. Gemälkbacken mit Wändelget

Bio-Brot
FÜR GENIESSER

Bei uns erhältlich!

06053-1643 · Untertor 9 · Wächtersbach

Meisterbetrieb Christian Nix

Garten- und Landschaftsbau

Garten- und Grabgestaltung/
Rollrasen und Raseneinsaat/
Garten-, Rasen- & Grabpflege,
Gehölzschnitt aller Art,
Natursteinarbeiten.

www.galabau-nix.de
63607 W'bach/Aufenuau
Tel.: 0170-23 16 076

Ich bin noch zu haben!

Meine Maße:
45 x 60 mm
und vollfarbig



Wächtersbach, im Juli 2023

*Müh und Arbeit war dein Leben,
immer fleißig deine Hand.
Ruhe hat dir Gott nun gegeben,
denn du hast sie nie gekannt.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Josef „Seppel“ Jung

* 20. Dezember 1936 † 5. Juli 2023

**Deine Erika
Uwe und Sigrid
Thomas
Reiner und Jutta
Deine Enkel mit Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, 21. Juli 2023, um 15 Uhr, auf dem Friedhof Wächtersbach Innenstadt statt.
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir höflichst abzusehen.

Nachruf

Wir trauern mit den Angehörigen um

Josef „Seppel“ Jung

der im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Sein Leben war die Musik. Sein Leben war aber auch sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement in vielen Bereichen. Josef Jung war ein großer Förderer unserer Messe Wächtersbach. Er war Mitglied der Messe Kommission in der Zeit von 1982 bis 2000. Sein gleichsam großes ehrenamtliches Engagement galt der Förderung und der Unterstützung der Städteverschwisterung mit Châtillon sur Chalaronne, Vonnas und Baneins. Sein organisatorisches Geschick und seine Hilfsbereitschaft waren allseits anerkannt. So war er nicht nur einer der tragenden Säulen der 750 Jahr-Feier der Stadt Wächtersbach im Jahre 1986, sondern auch des Hessesentages 1982.

Josef Jung war über Jahrzehnte aktives Mitglied in vielen Vereinen unserer Stadt.

Seine Mitarbeit wurde geschätzt.

Viele Vereine tragen heute die Handschrift seines ehrenamtlichen Wirkens.

Ausgezeichnet wurde diese ehrenamtliche Arbeit im Jahre 1988 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen, 1999 mit der Verleihung des Kulturpreises der Stadt Wächtersbach und 2006 mit der Verleihung des Stadtsiegels.

In dankbarer Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens für unsere Stadt und die Vereinsgemeinschaft in unserer Stadt nehmen wir Abschied von Herrn Josef Jung. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Wächtersbach, Juli 2023

Stadt Wächtersbach

Weiber
Bürgermeister

Metzler
Geschäftsführerin Messe Wächtersbach GmbH

Gottesdienste in Wächtersbach

Kirche des Nazareners

Samstag, 22.: 18 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Dennis Lieske.
Dienstag, 25.: 15 Uhr: Kaffeenachmittag. **Mittwoch, 26.:** 18 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.
Samstag, 29.: 18 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Dr. Hermann Gschwandtner. **Mittwoch, 2. August:** 18 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. **Samstag, 5.:** 18 Uhr: Gottesdienst mit Constantin Stöckel.



Seit über 70 Jahren in Wächtersbach

DIECKMANN Bestattungen

Beratung, Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen,
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Tag und Nacht für Sie erreichbar

Ysenburger Str. 3 | 63607 Wächtersbach | Tel.: 0 60 53-17 58 | Mobil 0173-313 46 02

Ausstellung: Friedrich-Wilhelm-Straße 1

www.dieckmann-bestattungen.de

Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt Wächtersbach

Sonntag, 23.: 9.30 Uhr: Hochamt – 16. Sonntag im Jahreskreis.
Samstag, 29.: kein Gottesdienst in Wächtersbach. **Sonntag, 30.:** 9.30 Uhr: Hochamt. **Freitag, 4.**

August: 17.30 Uhr: Rosenkranzgebet. 18 Uhr: Heilige Messe – Herz-Jesu-Freitag. **Samstag, 5.:** 17.30 Uhr: Vorabendmesse zum Fest Verklärung des Herrn. **Sonntag, 6.:** kein Gottesdienst in Wächtersbach.

Gottesdienste in der Herz-Jesu-Kirche Brachtal-Schlierbach

Sonntag, 23.: 11 Uhr: Heilige Messe. **Sonntag, 30.:** 11 Uhr: Heilige Messe. **Sonntag, 6. August:** 11 Uhr: Heilige Messe – Verklärung des Herrn.

Gottesdienste im Kooperationsraum „Mittleres Kinzigtal“ - Kirchengemeinden Aufenau, Spielberg-Waldensberg und Wächtersbach

Sonntag, 23.: 18 Uhr: Abendgottesdienst mit Reisesegen zu Beginn der Sommerferien in Wittgenborn. **Sonntag, 30.:** 18 Uhr: Abendgottesdienst in Wächtersbach. **Mittwoch, 2. August:** 10.30 Uhr: Gottesdienst im Marie-Juchacz Haus. 15.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenheim am Schlosspark. 15 Uhr: Seniorennachmittag in Wittgenborn im Anbau der Kirche. **Donnerstag, 3.:** 15 Uhr: Frau-

enkreis im Kirchenraum des Dorfgemeinschaftshauses in Hesseldorf. **Sonntag, 6.:** 18 Uhr: Abendgottesdienst in Streitberg. **Während der Ferien entfallen die regelmäßigen Veranstaltungen bis auf zwei Ausnahmen:** Die Bücherei ist in den Ferien dieses Jahr an den Donnerstagen geöffnet.

Kleiderkammer und Sozialläden: mo. 14.30 bis 17.30 Uhr (Abgabe von Ware 17.25 bis 18 Uhr) und do. 11 bis 13 Uhr. Vom 17. bis 30. August ist geschlossen.



Bahnhofstraße 48
63607 Wächtersbach
Tel.: (0 60 53) 14 58



Der Musikzug Wächtersbach e.V.
trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Josef „Seppel“ Jung

der am 5. Juli 2023 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Unser „Seppel“ war die Seele des als Spielmanns- und Fanfarenzuges gegründeten Vereines.

Über 30 Jahre 1. Vorsitzender,

mehr als 20 Jahre Ehrenvorsitzender;

fast 60 Jahre begeisterter Trompeter in der Mitte unseres Stammorchesters.

Er schuf mit dem Seppel-Jung-Haus dem Verein seine heutige Bleibe.

Als Motor und Gestalter war er immer für „seinen“ Verein tätig.

Wir verlieren mit ihm einen treuen Freund und Kameraden, der seinen Musikzug immer im Herzen getragen hat.

So wie eine Melodie in Erinnerung bleibt,
so wird er in unseren Gedanken weiterleben.

Musikzug Wächtersbach e.V.

Wächtersbach, im Juli 2023

Trauerdrucksachen

Wir bieten Ihnen eine individuelle Beratung, einen schnellen und flexiblen Druck. Gerne können Sie mit uns auch einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.

wächtersbach
Verkehrs- und Gewerbeverein

ächt vielseitig

Am Schlossgarten 1
63607 Wächtersbach
Telefon: 0 60 53-92 13
info@vgv-waechtersbach.de

IMPRESSUM

WÄCHTERSbacher HEIMATZEITUNG

Lokalzeitung für Wächtersbach - Stadt und Ortsteile.
Erscheint SAMSTAGS im 14-Tage-Rhythmus.

Verteilung an alle Haushalte in Wächtersbach, Aufenau, Neudorf, Hesseldorf, Weilers, Wittgenborn, Waldensberg und Leisenwald.
Auflage: 5.850 Exemplare.

Herausgeber, Redaktion, Anzeigen, Gestaltung, Layout und redaktionelle Bearbeitung: **Verkehrs- und Gewerbeverein e. V.**
Büro: im Verkehrsbüro, Am Schlossgarten 1, 63607 Wächtersbach,
Tel.: 0 60 53-92 13 oder 0151-11 30 17 08, Fax: 0 60 53-57 27,
info@vgv-waechtersbach.de, www.vgv-waechtersbach.de

Druck: Druckerei Vogel, Rötherweg 1, 36119 Neuhoof,
Tel.: 06655-2619, E-Mail: info@vogel-druckerei.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste April 2022
vom 1. April 2022.

VERKEHRSBÜRO: Unsere neuen Öffnungszeiten: Wir sind Montag, Mittwoch und Freitag, 9 bis 12.30 Uhr für Sie da. Weitere Termine nach Absprache.

Redaktionsschluss der nächsten Wächtersbacher Heimatzeitung ist am Freitag, 28. Juli, 18 Uhr.
Das Erscheinungsdatum ist Samstag, 5. August 2023.

Schmelz Bestattungen

zuhören • beraten • begleiten

Was man tief im Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

Unser Beratungs-/Ausstellungsraum
Wächtersbacher Str. 44 d
63636 Brachtal-Schlierb.
06053-1409

Unser Büro
Schnurgasse 6
63633 Birstein
06054-6122

Unsere Beratung
Marktplatz 1
63607 Wächtersbach
06053-707620

Immer erreichbar unter 0 60 54-61 22

www.bestattungsinstitut-schmelz.de

Grillnachmittag VdK Ortsverband Aufenau 2023

Aufenau. Der Ortsverband Aufenau lädt alle Mitglieder / Partner und Freunde am 22. Juli, ab 14 Uhr, in die Grillhütte am Sportplatz in Aufenau ein. „Es wäre schön wenn viele den Weg zur Grillhütte finden würden und mit uns einen gemütlichen Nachmittag und Abend zu verbringen. Um die

Müllberge zu reduzieren bitten wir Euch Tasse, Teller und Besteck selbst mitzubringen. Vielen Dank dafür.“ Für Unterhaltung, Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen ist gesorgt. Gute Laune ist mitzubringen. Infos unter Tel.: 06053-3345.

UNSER
WIR
STEHT FÜR



- Anzeige -

Qualität



Verantwortung



Stabilität



Regionalität



Vertrauen



Kreiswerke Main-Kinzig GmbH | Barbarossastr. 26 | 63571 Gelnhausen | www.kreiswerke-main-kinzig.de

Angebot gültig vom 22.07.-29.07.2023, für Druckfehler keine Haftung



OHO Collegeblock
Kariert oder liniert, A4,
80 Blatt

Tiefstpreis
1 49



OHO Deckfarbkasten
12 Farben,
auswechselbar,
mit Deckweiß

Tiefstpreis
3 29



OHO Holz- und Jumbo Buntstifte
12 Stück Packung,
dreikant

Tiefstpreis
1 29

OHO Jumbo Buntstifte
12 Stück Packung,
ergonomische Form

Tiefstpreis
2 49

Kleine Preise aber OHO!
Clever einkaufen – von A wie Autozubehör bis Z wie Zahnstocher
Entdecken Sie rund 400 Produkte für Haushalt und Freizeit zum Tiefstpreis.

globus.de/oho



Globus Handelshof GmbH & Co. KG
Markthalle Wächtersbach, Main-Kinzigstraße 21,
63607 Wächtersbach

Montag - Samstag
8.00 - 21.00 Uhr